

Chantilly. Nach zehn Jahren Teil der Global Champions Tour unter Jan Tops geht der CSI von Chantilly wieder eigene Wege, dazu mit dem neuen Hauptsponsor Rolex - der Sport darf sich freuen.

Das internationale Springreiterturnier (CSI) auf höchstem Level vor dem Wasserschloss in Chantilly im Norden von Paris war damals mehr als etwas ganz Besonderes, es hatte Flair, die Losungen Liberte und Egalite neben Fraternite aus der französischen Revolution – überall auch heute noch mehr als Ehrbegriffe in der Republik - galten. Wer einmal auf dem Terrain war, konnte sich frei bewegen wurde nicht an jeder Ecke von einem Ordner angehalten und nach dem entsprechenden Ticket gefragt. Und auch Hunde durften sich frei entfalten, niemand störte sich an ihnen. Aber es war auch nicht jedermann als Besucher gekommen. Was vielleicht nur später jenen störte, der nicht hingefahren war. Doch dann kam Jan Tops, der Erfinder der Global Champions Tour, einen Platz für seine Tour hatte Chantilly sofort. Er sucht bekanntlich nur jene Orte, die auch das zahlungskräftige Publikum interessieren, die dorthin wollen, wo der normale Bürger nicht hinkommt oder nicht hin kann. Aber den will Jan Tops auch nicht. Er braucht für seine Tour den Bürger mit dem dicken Portemonnaie.

Für viele unverständlich sprang Chantilly 2009 auf den Zug der Global Tour auf, die gerne als alleinseligmachend des Springsports betrachtet wird. Chantilly war jedoch danach nicht mehr mehr jenes Turnier, wie die Reiter und Interessierten es kannten. Chantilly wurde zur Kulisse wie viele andere Stätten, wie zum Beispiel Miami, Paris, London, Rom oder Mexiko City, wo man sich gerne sehen lässt, ob nun geritten wird oder nicht. Jan Tops, der Mannschafts-Olympiasieger von 1992 und mehr als abgebrühte Geschäftsmann, macht natürlich alles richtig. Er ging Verträge ein mit spendablen Sponsoren und garantiert durch Eurosport die TV-Übertragungen, so kann er auch in den Großen Preisen jeweils rund 300.000 Euro an Preisgeldern ausschütten. Bei solchen Prämien sagt kein Spitzenreiter ab, der ja auch Verantwortung trägt gegenüber seinen Angestellten oder seinem Unternehmen und seinen Pferdebesitzern, die auch dabei sein wollen, wenn sich die Hautevolee trifft. Und die ersten 30

Chantilly oder es hat sich "ausgetopst"...

Geschrieben von: Dieter Ludwig

Montag, 02. November 2020 um 21:08

auf der Weltrangliste lässt Jan Tops für lau auch noch mit Entourage zu den Turnieren einfliegen, bringt sie in teilweise 5-Sterne-Hotels unter.

Von jenen Austragungsorten, die so unglaublich in die Vorstellungswelt von Jan Tops passen und auch gesucht werden, scherte nun Chantilly aus. Ein Insider meinte, man habe genug von Tops, der alles und über jeden bestimmen will, seine Bedingungen diktiert, kassiere – und sich verabschiede. Doch Chantilly ging nun nicht mit einer Sammeldose durch die Republik, sondern klopfte gleich beim Richtigen an – bei Rolex, Erzrivale von Longines, dem Hauptsponsor von Jan Tops. Rolex kleckert nun auch nicht, sondern klotzt mit einem Masters – wie beim deutschen CHIO in Aachen, beim kanadischen Offiziellen Internationalen Springreiterturnier in Spruce Meadows, im holländischen s`Hertogenbosch und in Genf. Die Dotierung für den CSI in Chantilly auf einem der schönsten Turnierplätze der Welt steht noch aus, als Termin wurde die Zeit vom 8. bis 11. Juli 2021 eingetragen - so Corona es auch will...